



Auch kräftiger Schneefall hält die Gerlinger Jungschützen und ihre Freunde nicht auf – schließlich soll der Wagen zum Rosenmontagszug perfekt sein. Foto: Saskia Schneider

„Jetzt sind wir dran“

Gerlinger Jungschützen erstmals beim Rosenmontagszug

■ Von Saskia Schneider
Gerlingen.

Die Tradition bewahren wollen die Jungschützen aus Gerlingen, die in diesem Jahr erstmalig einen eigenen Wagen bei dem Rosenmontagszug in Schönau haben werden. Bereits im vergangenen Jahr waren sie als „gelbe (B)Engel“ gemeinsam mit dem Männerballett Schönau Teil des Umzugs in Schönau.

Da das Männerballett leider nicht mehr genügend Freiwillige organisieren konnte und auch die blauen Funken erfolglos einen Fahrer für den Wagen suchten, übernahmen die engagierten Gerlinger deren Wagen.

Der Anhänger, in dem sogar eine Zapfanlage installiert ist, wird mit 14 mal 4 Metern der Größte beim Rosenmontagszug sein.

Insgesamt 36 jecke Gerlinger, deren Freunde sowie Freundinnen aus der Damenmannschaft werden am Rosenmontag gut gelaunt und in

kreativen Kostümen durch Schönau ziehen. Das Motto wird natürlich erst am Rosenmontag gelüftet.

Steven Ridder, der gemeinsam mit Davon Häner die Organisation der begeisterten Gruppe übernimmt, betonte: „Der Großteil besteht aber aus den Jungschützen!“ So ein Wagenbau finanziert sich leider nicht von alleine. „Wir zahlen viel aus unserer eigenen Tasche“, so Robin Klein, fügt jedoch an: „Wir haben auch großartige Sponsoren, die uns unglaublich unterstützen.“

Traditionen fortführen

Auf die Frage, warum sie denn nicht, wie die meisten Gleichaltrigen an Rosenmontag nach Köln fahren würden, antworteten sie mit einem Lachen. „Hier kennen wir doch alle!“, stellte auch Dominik Zimmermann fest. Die Gerlinger Jungschützen gehen so ge-

gen das langsame Verschwinden von Traditionen im ländlichen Raum an. „Es gibt immer weniger Leute, die sich engagieren. Irgendwann gibt es gar keinen Rosenmontagszug in Schönau mehr – das darf doch nicht passieren“, so Steven Ridder.

Auch David Häner teilt diese Meinung: „Irgendwer muss die Tradition doch fortführen – jetzt sind wir dran!“ Die Gerlinger Jungschützen sind jedoch nicht die Einzigsten, denen der Fortbestand des Schönauer Karnevals am Herzen liegt. Ebenfalls zum zweiten Mal dabei sind die Jungschützen aus Ottfingen.

Natürlich setzt sich auch die Dorfjugend aus Schönau seit vielen Jahren für den Bestand dieses Umzugs ein und zieht deswegen auch Rosenmontag durch die Schönauer Straßen. Hoffentlich entfachen diese jungen Leute die Flamme für den Schönauer Rosenmontagszug neu, sodass es noch häufig heißt: „Ein kräftiges Schönau Helau!“